

LORENTZEN & SIEVERS

Verpackung als Faktor für die Wahrnehmung

Im Gespräch mit dem Fruchthandel Magazin informierte Claudia Schuh, Leiterin Marketing bei Lorentzen & Sievers, über die Forschungsarbeit des Unternehmens sowie über die Wirkung einer Verpackung auf die Wahrnehmung des Produkts. Während der FRUIT LOGISTICA präsentierte sich das Unternehmen am Gemeinschaftsstand mit seinem Partner Infia.

Der Verpackung kommt nach wie vor eine besondere Bedeutung zu. Das zeigt sich beispielsweise an einem Produkt wie Kartoffeln: Die Verpackung trägt dazu bei, dass dieses Niedrigpreis-Produkt vom Verbraucher als wertiger wahrgenommen wird“, so Claudia Schuh. Zudem bestehen die von L&S auf der Fruit Logistica präsentierte Kartoffel-Verpackung zum Großteil aus Papier. Das komme den Anforderungen des Verbrauchers nach Nachhaltigkeit entgegen, da das Material aus FSC-zertifizierter, nachhaltiger Holzwirtschaft stamme. Daneben sei die Verpackung auch in ihrer Größe auf moderne Verhältnisse, also auf den Verbrauch von Single-Haushalten abgestimmt.

Doch geht die Arbeit an der Verpackung für Lorentzen & Sievers über die bloße Herstellung hinaus. Das Unternehmen ist zum einen als Forschungspartner diverser Hochschulen und Institute tätig. Im Vorfeld der FRUIT LOGISTICA wurde zudem eine betriebsinterne Studie erstellt, die Auskunft über den CO₂-Ausstoss in der Verpackungsherstellung geben sollte. „Die Datenlage zur Herstellung von Verpackungen ist schwierig, weswegen wir uns in diesem Bereich einen Überblick verschaffen wollten. Allerdings lässt sich hier kein offizieller CO₂-Footprint ablesen“, erklärte Claudia Schuh. „Doch hat uns diese Überprüfung im Bereich Nachhaltigkeit wichtige Einsichten



Die Verpackung trägt dazu bei, dass ein Produkt vom Verbraucher als wertiger wahrgenommen wird.

für unsere Arbeit geliefert, die wir zukünftig in die Verpackungskonzeption einfließen lassen.“

Doch sei Nachhaltigkeit nicht nur ein Aspekt, der im Hinblick auf die Herstellung der Verpackung wesentlich sei. Auch die Verlängerung des Shelf-life sowie alle Konzepte gegen Lebensmittelvernichtung seien wesentlich für die Nachhaltigkeit. „Wir liefern beispielsweise Folien, die den Gastautausch und Feuchtigkeitsgehaltre-

gulieren, wodurch die Keimbildung verringert und die Haltbarkeit in relevantem Maße verlängert wird. Eine optimierte Belüftung innerhalb der Verpackung wirkt sich positiv auf die Kühlung aus, was wiederum für eine Energie-Reduktion bei der Lagerung sorgt.“

Daneben bildet das Portfolio von L&S weitere Trends ab, die sich durch Verbraucher-Anforderungen ergeben haben: Das Functional Packaging, zu dem wiederver-



Ihre Früchte würden uns wählen.

Vollsortimenter und Full-Service-Anbieter von Verpackungen für Obst und Gemüse.

- Vermarktungskonzepte
- Verpackungsdesign
- Projektmanagement
- Prozesskoordination
- Konfektionierung

Verpackungen für Ihren Markterfolg

www.lorentzen-sievers.de | Telefon: +49 (0) 41 93 / 98 0 99-0

L&S

Lorentzen & Sievers GmbH

schließbare Verpackungen gehören, durch die Verbraucher bequem unterwegs Obst und Gemüse als Snack konsumieren können, oder Kartons, die nach der Nutzung von Kindern als Spielzeug eingesetzt werden.

Einen neuen Trend sieht Claudia Schuh im Siegeln von Verpackungen: „Diese Verpackung bietet den Vorteil, dass weniger Folie eingesetzt werden muss. Zudem ermöglicht sie am PoS einen attraktiven Blick auf das Produkt.“

s.z.



Nachhaltigkeit ist nicht nur im Hinblick auf die Herstellung der Verpackung ein wesentlicher Aspekt, sondern spielt auch bei der Konzeption eine wesentliche Rolle.

EPAL

Ende der Tauschvereinbarung mit der UIC

Die Qualität des EPAL Europalettenpools und die Sicherheit von Mitarbeitern, Waren und Logistikprozessen haben oberste Priorität. Daher die dringende Handlungsempfehlung der EPAL: Tausch von EPAL Europaletten gegen UIC/EUR-Paletten einstellen

Der Vorstand der European Pallet Association e.V. (EPAL) hat am 21. Februar 2017 einstimmig die Beendigung der Tauschvereinbarung zwischen EPAL und der Rail Cargo Austria AG (RCA) zum 01.05.2017 beschlossen. EPAL hatte im Oktober 2014 mit der RCA als geschäftsführender Bahn der UIC-Arbeitsgruppe „Fragen der Palettierung“ vereinbart, dass EPAL Europaletten und UIC/EUR-Paletten miteinander getauscht werden können. EPAL empfiehlt nun, den Tausch von EPAL Europaletten gegen UIC/EUR-Paletten einzustellen. Der Vorstand der EPAL begründet diesen Schritt mit wesentlichen Mängeln der Organisation des Tauschpools durch die UIC, u.a. in den Bereichen Qualitätssicherung und Bekämpfung des Imports von gefälschten UIC/EUR-Paletten in die EU. Zur Vermeidung von Nachteilen für Verwender gelten für den Tausch von UIC/EUR-Paletten, die bis Ende Februar 2017 produziert worden sind, angemessene Übergangsfristen.

Martin Leibbrandt, CEO der EPAL, mahnt eindringlich: „EPAL vermag nicht länger zu gewährleisten, dass UIC/EUR-Paletten den Anforderungen entsprechen, die Industrie, Handel und Logistik zu Recht an die Qualität und die Sicherheit von EPAL Europaletten stellen. Insbesondere der unkontrollierte Import von gefälschten UIC/EUR-Paletten gefährdet die Qualität und die Sicherheit des EPAL Europalettenpools. Gemäß Recherchen der EPAL sind über 4



Millionen gefälschte UIC/EUR-Paletten aus der Ukraine im Markt und es werden stetig mehr. Vornehmlich osteuropäische Banden setzen verstärkt auf die Fälschung von UIC/EUR-Paletten, da das Fälschen von EPAL Europaletten aufgrund der gemeinsamen Aktivitäten von EPAL, Zollbehörden und Rechtsanwälten riskant geworden ist. EPAL übernimmt Verantwortung für die Qualität und die Sicherheit des EPAL Europalettenpools. Darauf können sich Industrie, Handel und Logistik verlassen.“

Die Organisation des Tauschpools und die international einheitliche Qualitätssicherung wird allein durch EPAL getragen

Seit Abschluss der Tauschvereinbarung zwischen EPAL und der UIC im Oktober

2014 sind von Seiten der UIC keine den Aktivitäten der EPAL vergleichbaren Maßnahmen zum Schutz von Qualität und Sicherheit der UIC/EUR-Paletten unternommen worden. In vielen Ländern fehlt es an jeder Organisation des Tauschpools durch die UIC. Zugleich hat die UIC in 2,5-jährigen Verhandlungen das Angebot der EPAL abgelehnt, die Organisation von Qualitätssicherung und Markenschutz für UIC/EUR-Paletten zu übernehmen. Angesichts der negativen Konsequenzen dieser Haltung der UIC sieht EPAL sich nicht länger in der Lage, die Empfehlung zum Tausch von EPAL Europaletten und UIC/EUR-Paletten fortzusetzen. Die Beendigung der Tauschvereinbarung ist aus der Sicht der EPAL die einzige Möglichkeit, die Qualität und die Sicherheit des EPAL Europalettenpools auch in der Zukunft effektiv zu schützen.

EPAL empfiehlt daher zum Schutz der Sicherheit von Mitarbeitern, Waren und Logistikprozessen künftig ausschließlich EPAL Europaletten einzusetzen und zu tauschen.

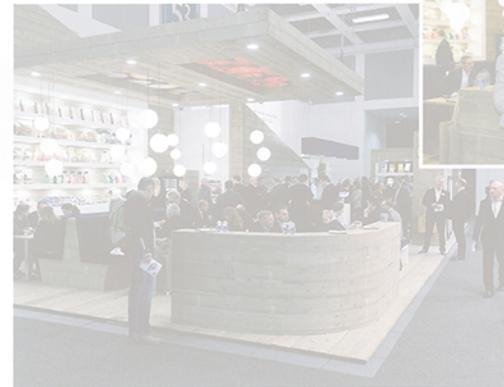
Die Empfehlung, den Tausch zwischen EPAL-Europaletten und UIC-Paletten einzustellen, gilt ab dem 1. Mai 2017. Die bisher geltende Empfehlung, dass auch Paletten mit der Kennzeichnung „EUR“ (UIC, MAV, CD, ADUF; Green Cargo etc.) getauscht werden können, gilt weiterhin, jedoch befristet bis zum 31. Dezember 2021 und beschränkt auf solche Paletten, die bis zum 28. Februar 2017 unter strikter Einhaltung der UIC-Merkblätter 435-2 bis 435-6 hergestellt worden sind.



Am Stand von Lorentzen & Sievers stellte Marketingleiterin Claudia Schuh das Produktportfolio vor und berichtete über die Forschungen des Unternehmens im Bereich CO2-Ausstoß sowie die Wirkung von Verpackung auf die Wahrnehmung von Verbrauchern.



Über hohes Besucheraufkommen freute sich auch die Firmener. Im Bild: Andrea Rudolph, Key Account Manager, ager Deutschland GmbH und Lizette Baijens, Account Manageette BaRilland.



Der Spezialist für Sortiermaschinen Maf Roda Agrobotic trat in Berlin mit allen seinen 15 weltweit ansässigen Filialen auf.



Gideon Feiner, CEO, und Klaus Lammers, Senior Business Development Manager Germany, präsentierten am Stand von Polymer Logistics Steigen und Displays im „Farmers Market Look“. Außerdem konnten Interessenten mit einem Konfigurator und einer Virtual Reality Brille Produkte nach eigenen Vorstellungen konzipieren und in einer Supermarkt-Umgebung erleben.



Bei FEDEMCO konnten sich die Besucher über das große und vielfältige Angebot von Holzsteigen informieren.